

Zum Gastgewerbe

Verfasser: Peter Lüthi

In früheren Zeiten war das Gasthofwesen behördlich streng geregelt – da gewährte die Obrigkeit Schenkrechte nicht jedem Dorf. Als mit der Regeneration (1831-1846) die Gewerbefreiheit Fuss fasste, blühten auch in unseren Dörfern die Gastwirtschaften auf.

Hinweis: Die Gasthöfe Löwen und Kreuz gehen wohl noch etwas weiter zurück, da sie unter den früheren Herrschaften schon «Pinten» zur Gerichtsführung genutzt wurden, im Kreuz auch für das Chorgericht. Sie hatten auch bei der «Fischer-Post» die Funktion einer Poststelle.

In Niederwichtrach

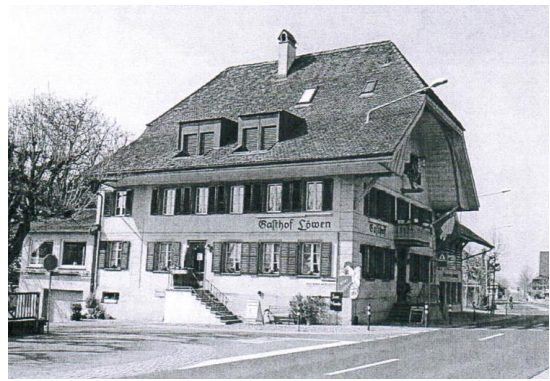
Ab 1830 entstanden hier folgende Gasthöfe

- 1830/35 Gasthof Löwen, mit Metzgerei (Dorfplatz 12), „Wirtschaft Blaser?“
- 1832 Gasthof Bären (Bernstrasse 50), „Wirtschaft Aebersold?“
- Nach 1830 der Gasthof Linde (Dorfplatz 1), Wirtschaft Salzmann?“
 - 1880 Gasthof National (Bernstrasse 40), „Wirtschaft Marti?“

Am 3. März 1877 nahm der Gemeinderat zu einem Gastwirtschaftsgesuch wie folgt Stellung. „Da hiesige Ortschaft, welche aus nur ca. 600 landwirtschaftstreibenden Bürgern besteht, bereits zwei Wirtschaften hat und ein weiteres Bedürfnis nicht vorhanden ist“. Am 9. August 1888 wurden sämtliche Wirtschaften von der Direktion des Innern angeschrieben und aufgefordert, die Patente zu erneuern. Dazu hatte der Gemeinderat Stellung zu nehmen. Daraus geht hervor, dass es in dieser Zeit vier Wirtschaften gab: Löwen, National, Linde und Bären. Dies sei nicht im Interesse der hiesigen Bevölkerung, dass „ausser der Wirtschaft des Jakob Blaser keine andere zu empfehlen sei“. Zu jeder der drei anderen Wirtschaften wurde eine recht detaillierte Begründung abgegeben. Es betraf die Wirtschaft Marti, neu gebaut 1879, dessen Erbauer und Wirt allerdings gestorben und der Sohn wegen Familienstreitigkeiten nach Amerika ausgewandert sei; Die Wirtschaft Salzmann, die, wenn man der Auffassung sei, in Niederwichtrach seien 2 Wirtschaften nötig, man diese neben der Wirtschaft Blaser patentieren könnte; Die Wirtschaft Aebersold, wo die Liegenschaft allerdings „in andere Hände übergehe“ und die Wirtschaft zudem „Zufluchtsort derjenigen Personen sei, denen die Anwesenheit von Personen wie Gemeindebeamten unangenehm sei, die Schliessung dieser Wirtschaft erscheint daher absolut geboten“. Das Patent für die Wirtschaft Marti wurde tatsächlich nicht erneuert, was zu Rekurs führte.

Im Handelsregister waren Ende 1923 eingetragen: Gäumann Luise geb. Marti, Wirtschaft zur Linde und Steiner Gottfried, Metzgerei und Wirtschaft zum Löwen, 1926 gewechselt in Steiner Paul, Metzger und Wirt.

Wer sich für das «National», das spätere Coiffeurhaus, interessiert, sei auf die Drachepost Nr. 14, Seiten 14, 15 verwiesen. 1923 wurde das Haus vom der Familie Steiner, Löwen, übernommen und als «Dépandance Hotel Löwen» betrieben. 1932 zog die Familie Gerber ein und betrieb da einen «Damen und Herrensalon». Nach der Löschung im kantonalen Bauinventar (wegen des schlechten Zustandes) wurde das Gebäude im Februar 2011 abgebrochen.



Gasthof Löwen (Dorfplatz 12)



Gasthof Bären (Bernstrasse 40)



Gasthof Linde (Dorfplatz 1)



Gasthof National (Bernstrasse 40)

In Oberwichtrach

Die wohl älteste Gaststätte ist der Gasthof «Kreuz», der schon 1532 als Fuhrmanns-Taverne «Kreuz zu Oberwichtrach» erwähnt wurde. So sollen die Aare-Flösser auf ihrem Rückweg, der per «Chese» vonstatten ging, im Kreuz halt gemacht haben. Wo nötig, stellte der «Kreuz» Wirt den Vorspann, besass er doch neben dem Gasthof eine Schmiede, einen Landwirtschaftsbetrieb und eine eigene Metzger. In jenem historischen Dokument von 1532 wird dem Wirt das Tavernenrecht bestätigt. 1628 gab es wegen dieses Tavernenrechtes eine Auseinandersetzung, die aber 1631 bereinigt wurde. Von 1837- 1840 führte alt- Statthalter Herrmann Indermühle den Gasthof, von 1840 – 79 war es die Familie Ingold (?), von 1879 – 1895 die Familie Wüthrich. Von 1895 bisführte die Familie Liechti, später Steffen-Liechti den Gasthof¹.

1898: Johann Aerni kaufte das Restaurant Bahnhof; Johann Ulrich Kähr stellt das Einrichtungsgesuch für eine Bäckerei und ein Verkaufslokal an der Thalgutstrasse. Änderung 1929: Restaurant Bahnhof: zu Känel Ernst.

Am 22. Juli 1923 behandelte der Gemeinderat die Gesuche um Erneuerung der Wirtschaftspatente für die beiden Wirtschaften Bahnhöfli (Aerni Johann) und Kreuz (Liechti Fritz).



Gasthof Kreuz



Restaurant Bahnhof

¹ Tagesnachrichten (TN) vom 28.10.1975